PLANUNGS-CHECKLISTE

Praxisumbau ohne Stillstand

Modernisieren bei laufendem Praxisbetrieb – Checkliste für Praxisinhaberinnen und -inhaber, vom ersten Entwurf bis zur Montage am Wochenende

Herausgeber: Möbelmanufaktur Rettinghaus GmbH, Langebrück bei Dresden

Jeder Tag, an dem Ihre Praxis geschlossen bleibt, kostet Umsatz und verärgert Patienten – deshalb scheuen viele Praxen die überfällige Modernisierung. Dabei lässt sich ein Umbau so planen, dass der Sprechstundenbetrieb durchgehend weiterläuft: mit realistischer Vorbereitung, klaren Bauabschnitten und Montagefenstern am Wochenende, in Randzeiten oder nachts. Diese Checkliste führt Sie durch alle Phasen und zeigt, welche Fragen Sie klären sollten, bevor der erste Schrank abgebaut wird.

1. Das Grundprinzip: in Abschnitten denken

Ein Umbau ohne Stillstand gelingt, wenn jeder Bauabschnitt für sich abgeschlossen wird: Ein Raum wird ausgeräumt, umgebaut, gereinigt und wieder in Betrieb genommen, bevor der nächste folgt. Behandlungszimmer werden nacheinander modernisiert, während die übrigen weiterlaufen; der Empfang – das Herzstück – wird in einem einzigen Wochenendfenster getauscht. Voraussetzung ist eine Möblierung, die weitgehend vorgefertigt angeliefert wird: Je mehr in der Werkstatt entsteht, desto kürzer die Montagezeit in der Praxis.

Praxis-Tipp aus der Manufaktur

Als Manufaktur fertigen wir Ihre Einrichtung komplett vor und montieren termintreu in Ihren Zeitfenstern – am Wochenende, an Feiertagen oder nachts. Freitag 18 Uhr Abbau, Montag 7 Uhr Sprechstunde am neuen Empfang: So haben wir bereits zahlreiche Praxen modernisiert, ohne dass ein einziger Termin abgesagt werden musste.

2. Checkliste A – Vorbereitung und Planung

	Prüfpunkt
☐	Ziele definiert: Was soll der Umbau verbessern (Abläufe, Hygiene, CI, Kapazität)?
☐	Aufmaß aller betroffenen Räume vor Ort erfolgt
☐	Bestandstechnik erfasst (Elektro, Netzwerk, Wasser, Medizintechnik-Anschlüsse)
☐	Entwurf mit 3D-Visualisierung und Material-/Farbmustern freigegeben
☐	Bauabschnitte festgelegt – jeder Abschnitt endet funktionsfähig
☐	Montagefenster außerhalb der Sprechzeiten vertraglich vereinbart
☐	Team informiert und Terminplanung an Umbauphasen angepasst
☐	Ggf. Vermieter-/Eigentümerfreigaben und Behördenanforderungen geklärt

3. Checkliste B – Hygiene und Patientenschutz während des Umbaus

	Prüfpunkt
☐	Umbaubereich staubdicht vom Praxisbetrieb getrennt (Staubschutzwände, Folienschleusen)
☐	Behandlungs- und Aufbereitungsbereiche bleiben durchgehend hygienisch nutzbar
☐	Laufwege für Patienten frei von Material und Werkzeug
☐	Lärmintensive Arbeiten außerhalb der Sprechzeiten terminiert
☐	Zwischenreinigung (ggf. desinfizierend) nach jedem Montageeinsatz vereinbart
☐	Empfindliche Geräte und EDV geschützt bzw. ausgelagert

4. Checkliste C – Möblierung und Technik

	Prüfpunkt
☐	Neue Möbel weitgehend vorgefertigt – kurze Montagezeit je Raum
☐	Hygienegerechte Ausführung: fugenlose, desinfizierbare Oberflächen mit Nachweis
☐	CI-Umsetzung geprüft: Farben, Materialien, Logo-Integration
☐	Technik integriert: Kabelmanagement, Ladestationen, Geräteanschlüsse im Möbel
☐	Barrierefreier Tresenabschnitt und unterfahrbare Bereiche berücksichtigt
☐	Stauraumkonzept je Raum: Verbrauchsmaterial griffbereit, Vorräte zentral
☐	Übergabe je Bauabschnitt mit Funktionsprüfung und Restarbeitenliste

5. Zeitplan-Muster: Empfangstausch an einem Wochenende

Zeitfenster	Arbeitsschritt	Praxisbetrieb
Freitag ab 18 Uhr	Demontage Alt-Tresen, Schutzabdeckung, Elektro-Vorarbeiten	Sprechstunde beendet
Samstag	Montage neuer Tresen, Technik-Anschluss, Einbauten Wartebereich	Praxis geschlossen
Sonntag	Restmontage, Feinjustierung, Endreinigung, Funktionsprüfung	Praxis geschlossen
Montag 7 Uhr	Übergabe und Einweisung des Teams	Sprechstunde startet planmäßig

6. Häufige Fehler beim Praxisumbau

- **Alles auf einmal:** Ein Komplettumbau ohne Abschnittsplanung führt fast immer zu Schließtagen. Lieber drei saubere Etappen als eine chaotische Woche.
- **Montage zur Sprechzeit:** Bohrlärm neben dem Behandlungszimmer ruiniert das Patientenerlebnis – Montagefenster gehören in den Vertrag.
- **Technik zu spät gedacht:** Netzwerkdosen, Kartenterminals und Medizintechnik-Anschlüsse müssen im Möbelentwurf sitzen, nicht nachträglich gebohrt werden.
- **Hygiene-Nachweise vergessen:** Neue Oberflächen ohne Desinfektionsmittel-Freigabe fallen bei der nächsten Begehung auf.

Sprechen Sie mit uns über Ihr Projekt

Sie möchten Ihre Praxis modernisieren, ohne einen Tag zu schließen? Die Möbelmanufaktur Rettinghaus fertigt maßgefertigte Praxiseinrichtungen für alle Fachrichtungen – vom Empfangstresen über Behandlungsmöbel bis zum Stauraumkonzept, in Ihren CI-Farben und -Materialien. Montiert wird termintreu und ohne Praxisstillstand, auf Wunsch am Wochenende oder nachts. Wir beraten Sie gern persönlich, direkt in Ihrer Praxis.

Ihr direkter Draht zu uns:
Möbelmanufaktur Rettinghaus GmbH · Tischlermeister Ullrich Rettinghaus
Lessingstraße 16-18 · 01465 Langebrück bei Dresden
Telefon +49 (0) 35201 70055 · info@tischlerei-rettinghaus.de · www.tischlerei-rettinghaus.de

Hinweis: Diese Checkliste ersetzt keine hygienefachliche oder bauordnungsrechtliche Prüfung im Einzelfall.